

## Mitteilungsvorlage

**Kooperationsmaßnahme Jugendhilfe und Schule  
Förderung der Maßnahmen "FIBS" (Förderung, Integration und Bildung von  
Schüler/innen) und "Schüler/innen-Café"**

---

### Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Jugendhilfeausschuss	10.04.2013	Kenntnisnahme
2	Jugendrat	30.04.2013	Kenntnisnahme

### Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

---

### Beteiligte Stellen

0.10 Verwaltungssteuerung  
0.11 Personal und Organisation

### Finanzielle Folgen und Auswirkungen

**Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren**

180.320 €

**Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten**

### Produkt(e)

01.20.02 Zuschusskoordination

## **Mitteilung der Verwaltung**

Die nachfolgende Information wird zur Kenntnis genommen.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und den Förderungsrichtlinien des Kinder- und Jugendförderplans werden die Schüler/innen-Cafés und die Maßnahmen FIBS im Schuljahr 2013/2014 gefördert.

### **1. Rechtsgrundlagen:**

#### **Sozialgesetzbuch VIII, Kinder- und Jugendhilfe, SGB VIII, § 11**

§ 11, Abs. 3, Nr. 3 schulbezogene Jugendarbeit als Schwerpunkt der Jugendarbeit

#### **Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW, 3. AG-KJHG-KJFöG, §§ 2 - 7**

§ 7 Auftrag zur Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule

§ 10, Abs. 1, Nr. 2 schulbezogene Jugendarbeit als Schwerpunkt der Jugendarbeit mit der Maßgabe, Angebote der Bildung, Erziehung und Förderung in und außerhalb von Schulen bereit zu stellen.

#### **Kinder- und Jugendförderplan NRW 2011 - 2015 (KJFP NRW)**

Bei den Grundlagen der Förderung (1.2.5.) wird die Unterstützung sozial benachteiligter Jugendlicher als Bereich mit hohem Handlungsbedarf benannt.

Bei den Zielen der Förderung (3.2) und den Förderbereichen (4.I. Kinder- und Jugendarbeit) wird die verbesserte Zusammenarbeit der Jugendhilfe mit den Schulen benannt.

#### **Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Remscheid 2010 - 2014**

Mit dem Beschluss des Rates der Stadt Remscheid am 19.06.2006 (DS B 51 J 104) zur Weiterentwicklung der Kooperationsmaßnahmen von Trägern der Jugendhilfe und Schule und dem Beschluss zum Kinder- und Jugendförderplan 2010 bis 2014 der Stadt Remscheid vom 25.02.2010 (DS II 40) einschließlich der Förderungsrichtlinien „FIBS“ (Förderung, Integration und Bildung von Schüler/innen) und Schüler/innen-Cafés wurden gezielt und bedarfsorientiert wichtige Beiträge zur Stärkung der Bildungschancen benachteiligter Schülerinnen und Schüler festgeschrieben.

### **2. Sachverhalt**

Mit den Maßnahmen FIBS an der GHS Wilhemstraße, der GHS Hackenberg und der Pestalozzi-Schule und den Maßnahmen Schüler/innen-Café an der Pestalozzi-Schule und dem Leibniz-Gymnasium werden die o.g. genannten gesetzlichen Anforderungen umgesetzt.

Es werden an den beiden Hauptschulen in Remscheid und an einer Förderschule benachteiligte junge Menschen in enger Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule erreicht. Das langjährig bestehende Schüler/innencafé am Leibniz-Gymnasium setzt die gesetzliche Vorgabe der Kooperation Jugendhilfe-Schule um und sichert die Kontinuität des Angebots mit den damit verbundenen Kooperationsstrukturen.

Die Maßnahmekonzepte der Träger für das Schuljahr 2013/2014 entsprechen den Förderungsrichtlinien. Sie sind mit den Schulen gemeinsam entwickelt und auf das jeweilige Schulprogramm abgestimmt. Sie legen hohen Wert auf die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler, sie berücksichtigen das Prinzip Gender Mainstreaming und stellen die Förderung benachteiligter junger Menschen in den Mittelpunkt. Ansatzpunkt ist stets die Förderung der Stärken und der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Über die Kooperation der Schulen mit den Jugendeinrichtungen wird das pädagogische Know-How gestärkt und es

werden neue Verbindungen geschaffen, die der Schule und den Schülerinnen und Schülern weitere Ressourcen erschließen.

### **2.1. Schüler/innen-Cafés**

Die Schüler/innen-Cafés als Kooperationsmaßnahmen von Jugendhilfe und Schule haben sich an ihren Standorten in ihrer jeweiligen konzeptionellen Ausrichtung bewährt. Über ihre Angebote leisten sie wertvolle Beiträge für die Entwicklung und Integration der Schülerinnen und Schüler und intensivieren die Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule. Die Schüler/innen-Cafés bieten den Schülerinnen und Schülern:

- einen zwanglosen Treffpunkt in der Schule
- einen attraktiven Ort zum Rückzug und zum Entspannen
- die Möglichkeit, um Hausaufgaben zu machen
- die Möglichkeit zur Beratung und Vermittlung von Hilfen
- Informationen und Verbindungen zu den Freizeitangeboten in Remscheid
- die Gelegenheit zur Mitwirkung und Übernahme von Verantwortung

Das Schüler/innen-Café im Schulzentrum Klausen ist wöchentlich 15 Stunden geöffnet. Es hat sich bisher an die Schülerinnen der GHS Klausen und des Leibniz-Gymnasiums gerichtet. Mit der Auflösung der GHS Klausen sind die Schülerinnen und Schüler des Leibniz-Gymnasiums die Zielgruppe. Das Schüler/innen-Café bietet neben den o.g. Angeboten für die Schülerinnen und Schüler einen wichtigen Anknüpfungspunkt für die Kooperation der Schlawiner auf Stadtteilebene in Lüttringhausen.

Das Schüler/innen-Café an der Pestalozzi-Schule ist wöchentlich 16 Stunden geöffnet. Sein offenes und niederschwelliges Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10.

#### **2.2.1 „FIBS“-Maßnahmen „MOBILE“ an der GHS Wilhelmstraße (einschließlich dem Standort Tersteegenstraße)**

Mit dem gemeinsam entwickelten Konzept „MOBILE“ (Mobiles soziales Lernen) nach den Richtlinien des Kooperationsprojektes "FIBS" haben die GHS Wilhelmstraße und die Kraftstation im Schuljahr 2006/2007 ein erweitertes Bildungsangebot in der Schule eingeführt. Im Mittelpunkt dieses Konzeptes steht die Förderung der sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler als Gemeinschaftsaufgabe, in die die Schule und die Kraftstation ihre spezifischen Kompetenzen und Ressourcen aufeinander abgestimmt einbringen.

Die Erfahrungen mit der Maßnahme werden von allen Beteiligten sehr positiv bewertet, sowohl die Schule als auch die Kraftstation sehen das Angebot als wertvollen Beitrag zur Förderung benachteiligter junger Menschen. Gemeinsam mit der Schule wurden die einzelnen Bausteine ausgewertet und zielgruppenspezifisch für das neue Schuljahr weiter- bzw. neu entwickelt.

Mit der Angliederung der GHS Hölterfeld an die GHS Wilhelmstraße hat die Kraftstation zum Schuljahr 2007/2008 ein weiteres Angebot „Mobile“ für die Schülerinnen und Schüler am Standort Kremenholl eingerichtet.

Die Maßnahme umfasst die fünf Bausteine

***Berufsorientierung und Berufswahl,  
Erlebnispädagogik,  
Medienpädagogik,  
Kulturpädagogik,  
Freizeitpädagogik,***

die sowohl in einzelne Angebote, Arbeitsgemeinschaften als auch in den Unterricht integriert werden.

Folgende Maßnahmen werden in enger Zusammenarbeit von Schule und Kraftstation in diesem Kontext angeboten und weiter entwickelt:

- **Freizeitpädagogische Angebote während der Pausenzeiten**
- **Geschlechtsspezifisches Angebot „Mädchentalk“**
- **Medienangebote (u.a. Fotografie, Fotobearbeitung, Trickfilm)**
- **Video-Projekte**
- **Kulturelle Angebote (u.a. Theater, Tanz)**
- **Übergang Schule-Beruf (u.a. Sozialpraktika)**
- **Spiel- und erlebnispädagogische Angebote in der Gelben Villa**

### **2.2.2 „FIBS“-Maßnahme an der Pestalozzi-Schule**

Seit dem Schuljahr 2007/2008 wird die Maßnahme an der Pestalozzi-Schule erfolgreich durchgeführt. Bei der gemeinsamen Entwicklung des Konzepts wurden die besonderen Anforderungen einer Förderschule und ihrer Schülerinnen und Schüler berücksichtigt.

Es beinhaltet folgende Angebote mit den entsprechenden Zielsetzungen:

- **Sozialkompetenztrainings**
- **Medienpädagogische Projekte und AG**
- **Kulturpädagogische Projekte**
- **Erlebnis- und Freizeitpädagogik**
- **Berufswahlvorbereitung**

### **2.2.3 „FIBS“-Maßnahmen an der GHS Hackenberg**

Mit der Auflösung der GHS Klausen zum Schuljahresende 2012/2013 werden den damit betroffenen Schülerinnen und Schülern Schulplätze an der GHS Hackenberg zur Verfügung gestellt. Mit der Verlagerung des Angebots FIBS an die GHS Hackenberg kann damit nahtlos an das bisher bestehende Angebot an der GHS Klausen angeknüpft werden und der Bedarf der Schülerinnen und Schüler der GHS Klausen als auch der bisher bestehende, jedoch nicht realisierbare Bedarf von Kooperationsmaßnahmen Jugendhilfe-Schule an der GHS Hackenberg im Rahmen der Förderrichtlinien abgedeckt werden.

Die Träger „Die Welle gGmbH“ und „Die Schlawiner gGmbH“ werden in enger Kooperation mit der GHS Hackenberg je ein Modul FIBS anbieten, bei denen sie sich sehr gut mit ihren jeweiligen Kompetenzprofilen einbringen können.

Die Maßnahmen werden gemeinsam mit der Schulleitung, Lehrkräften und Mitarbeiter/innen der Träger abgestimmt und durchgeführt und beinhalten folgende Angebote mit den entsprechenden Zielsetzungen:

- **Medienpädagogik**
- **Erlebnispädagogik**
- **Berufsorientierung**
- **Soziale Kompetenztrainings**
- **Theaterangebote**
- **Freizeit- und Sportangebote**
- **Gezielte Förderung für einzelne Schüler/innen**
- **Mitgestaltung der Integration der Schülerinnen und Schüler der GHS Klausen**

### **2.3. „FIBS“-Maßnahmen - Zwischenbilanz**

Gemeinsam mit den an den einzelnen Schulen tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Maßnahmeträger wurden Ende 2012 die FIBS-Maßnahmen ausgewertet.

Hierbei wurde deutlich, dass FIBS an den einzelnen Standorten erfolgreich umgesetzt wird und die mit der Maßnahme verbundenen Ziele sehr gut erreicht werden.

Das Spektrum der Angebote für Schülerinnen und Schüler konnte jeweils bedarfsgerecht angepasst und deutlich erweitert werden. Schwerpunkte sind Medienpädagogik,

Berufsorientierung, Erlebnis- und Gruppenpädagogik, Kulturpädagogik und Förderangebote. Die jeweilige Schule wird für die Schülerinnen und Schüler attraktiver und interessanter, ihre Identifikation mit der Schule steigt.

Die Kompetenzen und Talente der Schülerinnen und Schüler können besser gefördert werden, ihr selbstbestimmtes Lernen wird gefördert, sie erfahren Anerkennung und Wertschätzung, sie lernen außerschulische Bildungsorte kennen. Auch konnten Themen der Schülerinnen und Schüler angesprochen und bearbeitet werden, die in der Schule sonst weniger Raum haben (z.B.: Freundschaft., Liebe, Konflikte im Elternhaus). Die Klassengemeinschaften konnten gestärkt werden. Auch werden die Mitarbeiter/innen der Jugendhilfe-Träger durch die Erweiterung der Angebote von den Lehrer/innen positiver und vielschichtiger wahrgenommen. Hilfen bei Problemlagen konnten schneller und passgenauer vermittelt werden.

Besonders die medien- und kulturpädagogischen Angebote mit der öffentlichen Präsentation der Ergebnisse machen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler deutlich und fokussieren sie noch besser. Hierüber werden die FIBS-Angebote auch für das Kollegium der jeweiligen Schule und die Eltern besser sichtbar.

Die Motivation der Schülerinnen und Schüler ist gestiegen, sie haben sich an einzelnen Projekten weit über die eigentliche Unterrichtszeit hinaus beteiligt.

Die Schulen sehen FIBS als Erweiterung und Verbesserung ihres Bildungsangebots, besonders vor dem Hintergrund der interdisziplinären Zusammenarbeit. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern konnte auch ein Methodentransfer erreicht werden. Die Lehrkräfte haben einzelne Ansätze und Methoden mittlerweile in ihr eigenes Repertoire übernommen und setzen sie eigenständig um. Damit können sowohl Kooperationen mit anderen Lehrkräften aufgenommen als auch neue Projekte umgesetzt werden.

Von der gemeinsamen Nutzung der Ressourcen und der Erweiterung der Kenntnisse und Kompetenzen der Akteure von Schulen und Jugendeinrichtungen profitieren die Schülerinnen und Schüler. FIBS leistet auch einen Beitrag zur weiteren Öffnung der Schulen, bestehende Kooperationen wurden intensiviert, neue geschaffen.

Die Mitarbeiter/innen der Jugendeinrichtungen werden an den Schulen als Experten mit eigenem Profil und Blickwinkel wahrgenommen, angefragt und geschätzt. Es hat sich eine sehr gute Kultur der Zusammenarbeit zum Wohle der Schülerinnen und Schüler entwickelt.

Erfolgsfaktoren sind die Institutionalisierung der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule, eine gute und entwickelte Kultur der Zusammenarbeit, die gegenseitige Bereitstellung und Nutzung der Ressourcen und Infrastruktur, das Einbinden vielfältiger Lernorte, die Projektstruktur einzelner Maßnahmen und Angebote.

### **3. Alternativen**

Mit den Maßnahmen FIBS und Schüler/innen-Café an den beteiligten Schulen wird der gesetzliche Auftrag (Förderung benachteiligter junger Menschen und schulbezogene Jugendarbeit) an den genannten Standorten umgesetzt. Die Maßnahmen sind sehr erfolgreich, die entwickelten Konzepte und Kooperationen haben sich bewährt. In der unter 2.3. beschriebenen Zwischenbilanz wird deutlich, dass die Maßnahmen den gesetzlichen Auftrag in sehr guter Weise umsetzen.

An den beiden Hauptschulen in Remscheid und an einer Förderschule können damit junge Menschen gefördert werden. Für diese Schülerinnen und Schüler gibt es zu den fachlich beschriebenen Maßnahmen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und den zur Verfügung stehenden Mitteln keine alternativen Möglichkeiten, die Zielsetzungen und gesetzlichen Vorgaben umzusetzen.

**4. Finanzierung**

Entsprechend den Förderungsrichtlinien werden die Schüler/innen-Cafés und die Maßnahmen FIBS im Schuljahr 2013/2014 wie folgt gefördert:

Maßnahme	Träger	Umfang	Betrag
Schüler/innen-Café Leibniz-Gymnasium	Die Schlawiner gGmbH	15 Std. x 40 Wochen	10.800,00 €
Schüler/innen-Café Pestalozzi-Schule	Die Welle gGmbH	16 Std. x 40 Wochen	11.520,00 €
FIBS „MOBILE“ GHS Wilhelmstraße Standort Kremenholz	Kraftstation, Freie Jugendarbeit Remscheid Mitte e.V.	Mind. 12 Std. x 40 Wochen, bzw. mind. 480 Std. im Schuljahr	31.600,00 €
FIBS „MOBILE“ GHS Wilhelmstraße Standort Wilhelmstr.	Kraftstation, Freie Jugendarbeit Remscheid Mitte e.V.	Mind. 12 Std. x 40 Wochen, bzw. mind. 480 Std. im Schuljahr	31.600,00 €
FIBS I GHS Hackenberg	Die Welle gGmbH	Mind. 12 Std. x 40 Wochen, bzw. mind. 480 Std. im Schuljahr	31.600,00 €
FIBS II GHS Hackenberg	Die Schlawiner gGmbH	Mind. 12 Std. x 40 Wochen, bzw. mind. 480 Std. im Schuljahr	31.600,00 €
FIBS Pestalozzi-Schule	Die Welle gGmbH	Mind. 12 Std. x 40 Wochen, bzw. mind. 480 Std. im Schuljahr	31.600,00 €
<b>Summe</b>			<b>180.320,00 €</b>

Städtische Mittel zur Finanzierung der Maßnahmen stehen beim Produkt 01.20.02 -Zuschusskoordination- in den Sachkonten 5327271 (Schüler/innen-Café) und 5317281 (FIBS) zur Verfügung.

In Vertretung

Mast-Weisz  
Stadtdirektor

Wilding  
Oberbürgermeisterin

**Anlage(n)**

Auszug aus den Förderungsrichtlinien Kinder- und Jugendförderplan Remscheid  
Konzept GHS Hackenberg, Die Welle gGmbH, Die Schlawiner gGmbH  
Konzept GHS Wilhelmstraße, Kraftsstation, Freie Jugendarbeit Remscheid Mitte e.V.  
Konzept Pestalozzi-Schule Die Welle gGmbH